

## ***Pfingstmontag 2023***

Anlass meines Predigt-Themas ist die Priesterweihe heute in Feldkirch. Zwei junge Menschen haben sich für den Priesterberuf entschieden.

**Wer die** gegenwärtigen Diskussionen in der Kirche beobachtet, sieht, wie sehr sich das Bild des Priesters wandelt oder wandeln muss. **Wir sind** in einem gewaltigen Umbruchsprozess, über den in den diözesanen Reformprozessen, im „Synodalen Weg“ 8 ein Weg miteinander in die Zukunft) wie in der theologisch-wissenschaftlichen Aufarbeitung heftig diskutiert wird. **Dabei geht** es nicht nur um die schon lange bekannten Themen der Zulassung zum Amt von verheirateten Priestern oder auch Frauen als Priester. **Die Aufdeckung** vieler Fälle sexuellen und geistlichen Missbrauchs haben die Glaubwürdigkeit der Kirche und des Klerus erschüttert. **Im Handeln** und Reden sich an dem zu orientieren, was die Opfer des Missbrauchs erlebt haben, haben die Verantwortlichen viel zu wenig überlegt.

**Die Neuaufteilung** der Pfarrgemeinden in sogenannte Seelsorgeräume verändert die kirchliche Arbeit der Priester und die der Mitarbeiter. **Für** den Priester ist nicht mehr alles so möglich, so wie es einmal war. **Das gilt** natürlich auch für die Pfarrgemeinden. **In den** Pfarrgemeinden müssen Mitarbeiter Aufgaben übernehmen, die früher den Priestern aufgetragen waren, ich denke hier an Wortgottesdienste – **bemerkt** sei, dass Wortgottesdienste oftmals nicht so anerkannt werden, was sie wirklich sind – **ich denke** an Taufen – jeder Getaufte darf grundsätzlich taufen – **ich denke** an Beerdigungen mit einem Wortgottesdienst, der Verabschiedung und der Beisetzung durch Mitarbeiter der Pfarrgemeinde. **Was aber** vor allem auch unumgänglich ist, es braucht ein Umdenken in den Pfarrgemeinden. **Weiters denke** ich auch an verschiedene andere Aufgaben, die den Priestern untergejubelt wurden und werden, **wie zum** Beispiel Bauverhandlungen, Kirchenrechnungen, Verträge usw. **Die veränderte** Perspektive von Priesterkandidaten, die eher Seelsorger als Manager sein sollen, machen das Priesterbild zum

Diskussionsgegenstand und beeinflussen ihre Ausrichtung und ihr Engagement.

**Natürlich sind** Entscheidungen zum Dienst als Priester aus ganz unterschiedlichen Beweggründen gefällt worden und werden gefällt. **Ich** meine, die gesellschaftlichen Veränderungen müssen immer mit im Spiel sein.

**So wie** ich damals 1962 die gesellschaftliche und kirchliche Situation erlebt habe – **das Konzil** begann in diesem Jahr und die Hoffnung auf Veränderungen in der Kirche waren groß – (damals war ja die Sprache der Gottesdienste in Latein und der Priester stand mit dem Rücken zum Volk) -war die Entscheidung auch an diese Hoffnung gebunden, mitzuwirken bei der Veränderung der Kirche. **Die Erwartungen** wurden dann allerdings durch Päpste nach Johannes XXIII. auf ein Minimum reduziert bis zu Papst Franziskus, der die aufgestauten Erwartungen auch nur zu einem kleinen Teil erfüllen kann.

**Die Ausbildungen** der Priesterkandidaten damals und heute gehen auseinander. **Wir waren** damals im Seminar über 80 Leute, die sich auch untereinander geformt haben. **Heute sind** nur wenige in der Ausbildung und so fällt das gegenseitige Sich-Formen weg und jeder geht seinen eigenen Weg.

**Welche** Priester wünschen sich die Bischöfe? **Seit Jahrzehnten** wird über die Priesterausbildung diskutiert. Zum einen zeigt sich, dass die viel kleiner werdenden Lerngruppen der Priesterseminare kaum mehr die gruppendynamischen Prozesse fördern, in denen die Kandidaten sich aneinander abarbeiten. **So entsteht** die Idee, die Seminare zu zentralisieren, um größere Gruppen zu erreichen. **Zum anderen**

wird die Frage diskutiert, ob denn das mehr oder minder geschlossene Milieu der Seminare nicht gerade den kritisierten Klerikalismus fördere. (Klerikalismus – der Priester als Dorfkaiser und mit viel Macht).

**Ein markanter** Anlass im Jahreskreis der Diözesen sind die Weihegottesdienste, wenn es solche noch gibt. **Was also** wird dabei erkennbar über das Verständnis des priesterlichen Dienstes?

**Was predigt** heute Bischof Benno anlässlich der Priesterweihe? **Ich bin** gespannt.

*Ich habe die Predigt gehört, Bischof Benno sprach über die Aufgaben des Priesters. Das Thema „Zukunft der Kirche“ wurde eigentlich nicht berührt.*